



Überglücklich bei der Ankunft im Herderstadion: Vor Freude reißen die Teilnehmer des 100-Kilometer-Laufes beim gemeinsamen Zieleinlauf die Arme in die Höhe. Für die 100 Kilometer durch den Kreis Unna benötigten die Ultra-Jogger 14:41 Stunden. Foto: Phil Böttcher

100-Kilometer-Lauf Nächtliche Hitze fordert Tribut – Tempo herausgenommen – Neuauflage für 2012 geplant

Nach 14:41 Stunden Ziel erreicht

„Wir haben der nächtlichen Hitze ordentlich Tribut zollen müssen und mussten das Tempo rausnehmen“, sagte Matthias Vogel, einer der Initiatoren des 100-Kilometer-Laufes durch den Kreis Unna. Um 10.26 Uhr war der Tross der Ultra-Jogger im Unnaer Bornekamp gestern Morgen kurz vor dem Ziel. Eine Viertelstunde später war es dann geschafft: Das Herderstadion, in dem tags zuvor auf der Aschenbahn um 20 Uhr der Start erfolgte, war wieder erreicht. 100 Kilometer in 14:41 Stunden.

„Wir sind alle als Gruppe gesund ins Ziel gekommen“, war Vogel erleichtert über den erfreulichen Abschluss. Drei Aussteiger habe es, so Vogel, auf der Strecke geben. Der Grund waren die hohen Tem-

peraturen. „Um 4 Uhr am Morgen haben wir noch um die 20 Grad Celsius gehabt. Der Schweiß ist nur so gelaufen“, berichtete Vogel. Am Ende waren die Aktiven überglücklich, die Strapazen bewältigt zu ha-

»Vielleicht zwei Gruppen mit zwei verschiedenen Geschwindigkeiten«

ben. Sie waren gemeinsamen gestartet und gemeinsam wieder ins Ziel gekommen.

Dabei konnten sie sich über prominente Unterstützung erfreuen. Der Kölner Helmut Urbach (69), der fünfmal den legendären Unnaer 100-Kilometer-Lauf gewonnen hatte, war von der Neuauflage begeistert und ließ es sich nicht nehmen,

beim Start und bei der Ankunft dabei zu sein. Er übernachtete eigens im Reisemobil. Urbach konnte sich noch bestens an die Unnaer Rennen erinnern. „Verlauft Euch nicht“, gab er den 17 Aktiven bei der Begrüßung kurz vor dem Start mit auf die Lauf-Reise. Denn das Malheur ist ihm bei einem seiner Starts in Unna passiert. „Ich hatte eine Stunde Vorsprung, dann bin ich falsch gelaufen und am Ende kam ich mit einer Minute Vorsprung ins Ziel“, schilderte der Rheinländer, der die 100 Kilometer zu seinen Glanzzeiten unter sieben Stunden meisterte, mit einem Schmunzeln das damalige Erlebnis. Längst vergessen, geblieben ist die Begeisterung für das Laufen.

Der 100-Kilometer-Lauf in Unna fand 1969 erstmals statt



Ihr Herz schlägt für die langen Distanzen (v. li.): Matthias Vogel, Andreas Dersch und Lauf-Legende Helmut Urbach. Foto: SK

und ist 17 Jahre später eingestellt worden. Die Organisation war nicht mehr zu bewältigen.

Vogel (Unna-Königsborn) und sein Trainingspartner Andreas Dersch (Holzwicke-

de) wollen 2012 den 100-Kilometer-Lauf erneut austragen. „Vielleicht gibt dann zwei Gruppen mit zwei verschiedenen Geschwindigkeiten. So ist eine höhere Teilnehmerzahl möglich“, sagte Vogel. SK